

Für eine solidarische Weltgemeinschaft - Ostergelöbniß 2022

Ich bin mir bewusst, dass individuelle Aktionen nur ein Baustein auf dem Weg zu einer solidarischen Weltgemeinschaft sind. Damit diese Wirklichkeit wird, braucht es auch kollektives Handeln auf lokaler, regionaler, nationaler und supranationaler Ebene. Alleine kann ich keine Kaserne schließen, keinen Kampfeinsatz beenden, keine Waffen abschaffen, aus keinem Militärbündnis austreten, keine Grenze öffnen und keinen Krieg beenden. Ich kann aber in meinem persönlichen Verhalten vorleben, wie Frieden geschaffen wird, durch Verständnis und solidarisches Miteinander. Hiermit gelobe ich deshalb feierlich, für den Rest des Jahres:

1. Überlegt und mit Bedacht auf Nachhaltigkeit zu konsumieren, z.B. lokal erzeugte, Bio- und FairTrade-Produkte, und im Zweifelsfall, z.B. Kfz mit Verbrennungsmotor/Treibstoffe oder Flugreisen, eher auf Konsum zu verzichten als etwas zu kaufen/zu benutzen, das unter menschenunwürdigen und/oder umweltschädlichen Bedingungen erzeugt wurde oder Menschen und/oder die Umwelt durch seinen Gebrauch schädigt.
2. Mindestens das durch dieses überlegte Konsumverhalten gesparte Geld an humanitäre Organisationen zu spenden, die Menschen im globalen Süden unterstützen. Mein Ziel sind global gleiche Chance auf Bildung, Gesundheit, gute Arbeit und nachhaltigen Wohlstand, denn ohne diese Angleichung wird es meiner Überzeugung nach keinen gemeinsam akzeptierte Friedensordnung geben.
3. In Gesprächen in der Familie, am Arbeitsplatz und im Freundeskreis Nationalismus und Rassismus zu widersprechen, gerade auch da, wo entsprechende Vorurteile indirekt mobilisiert werden. Ein Pass sagt nichts über die Anfälligkeit für Korruption, oder die Bereitschaft zur sachlichen Abwägung, oder religiöse Toleranz aus. Hautfarbe ist kein Indikator für Tugendhaftigkeit. „Alle Menschen sind frei und gleich geboren. Alle haben die gleiche Würde und die selben Rechte. Und alle sollen einander brüderlich begegnen, mit Achtung und Verständnis.“ (Artikel 1 Allgemeine Erklärung der Menschenrechte)
4. In Gesprächen in der Familie, am Arbeitsplatz und im Freundeskreis für offene Grenzen und mehr zivile internationale Solidarität zu plädieren. Eine von hohen Zäunen umgebene, militarisierte Festung Europa ist ein Irrweg. Allein schon aus Nachhaltigkeits-/Klimagründen brauchen wir aktive weltweite Kooperation, die eine Angleichung der Lebensverhältnisse voraussetzt. Wenn Menschen mit den Füßen für unseren Lebensstil abstimmen, ist das ein Grund zur Freude und Willkommenskultur, kein Problem.

Falls es meine Zeit erlaubt, komme ich außerdem am 16. April zum landesweiten Ostermarsch nach Stuttgart. Friedenspolitisch besonders wichtig sind mir folgende Ziele:

- Deutscher Beitritt zum Atomwaffenverbotsvertrag
- Bundesrepublik ohne Armee bzw. KSK abschaffen als erster Schritt
- NATO-Austritt bzw. Osterweiterung revidieren als erster Schritt
- Rüstungsexporte verbieten
- ...
- Sonstiges

((Punktliste zum Ankreuzen))

((Felder für <Datum> <Name in Druckschrift> <Unterschrift> bzw. Onlineformular))